

Kapazitätsabgleich in PP-SOP und LO-LIS-PLN



HELP.PPCRPSOP

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Kapazitätsabgleich in PP-SOP und LO-LIS-PLN	5
Grobplanungsprofil	8
Grobplanungsprofil anlegen	10
Ressourcenabgleich	12
Kapazitätsabgleich durchführen in PP-SOP und LO-LIS-PLN.....	15

Kapazitätsabgleich in PP-SOP und LO-LIS-PLN

Einführung in die Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP)

Die Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP) ist ein universelles Planungs- und Prognosewerkzeug, das innerhalb der Logistik in sämtlichen Bereichen (wie Vertrieb, Produktion, Einkauf) zur Planung eingesetzt werden kann.

Ein wichtiges Hilfsmittel zur Erstellung realistischer Pläne bildet der Kapazitätsabgleich. Mit ihm können Sie sicherstellen, daß Ihre Ziele kapazitiv erreichbar sind. Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Kapazitätsabgleich aus der Sicht der Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP) nutzen können.

SOP unterstützt die Planung eines Unternehmens auf unterschiedlichen Ebenen von der Planung über nationale Grenzen hinweg bis zur Detailplanung von Enderzeugnissen.

Die Planung basiert auf Informationsstrukturen. Eine Informationsstruktur enthält folgende Arten der Information:

- Eine Zeiteinheit: Diese ermöglicht den Zeitbezug in der Informationsstruktur.
- Merkmale: Information (wie Verkaufsorganisation, Werk, Material), die die verschiedenen Organisationseinheiten Ihres Unternehmens darstellen.
- Kennzahlen: Information, die etwas über die in der Vergangenheit erbrachte oder für die Zukunft erwartete Leistung Ihres Unternehmens aussagt. Kennzahlen sind beispielsweise Ist-Umsatz, geplante Auftragseingangsmengen und geplante Produktionsmengen.

Sie können verschiedene Arten von Stammdaten planen:

- Planungshierarchien
- Produktgruppen
- Materialien

Die Planungsdaten erfassen Sie in einem Planungstableau, das Sie bei Bedarf auch eigenen Anforderungen entsprechend erstellen können. Ein benutzerdefiniertes Planungstableau wird als "Planungstyp" bezeichnet. In einem Planungstyp können Sie, analog zur Tabellenkalkulation, Makros hinterlegen, mit denen Sie z.B. die Differenz zwischen zwei Zeilen ermitteln und das Ergebnis in einer dritten Zeile ausgeben können.

Die Aggregations- und Disaggregationsfunktionen gewährleisten die Konsistenz der Daten innerhalb komplexer Planungshierarchien. Diese Funktionen werden durch Application Link Enabling (ALE) unterstützt.

Die Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP) setzt sich aus zwei Elementen zusammen: der Standard-Absatz-/Grobplanung (auch als "Standard-SOP" bezeichnet) und der Flexiblen Planung. Standard-SOP ist bei der Auslieferung des Standardsystems weitgehend voreingestellt, die Flexible Planung bietet mehrere Möglichkeiten für benutzereigene Einstellungen.

Siehe auch:

LO - Logistik-Informationssystem

PP - Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP)

Kapazitätsabgleich in PP-SOP und LO-LIS-PLN**Einsatzmöglichkeiten des Kapazitätsabgleichs in SOP**

Für die Umsetzung von Planzielen ist die Ressourcenplanung von besonderer Bedeutung. Mit der Möglichkeit des Ressourcenabgleichs bietet Ihnen die Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP) ein wichtiges Hilfsmittel zur Abschätzung der Realisierbarkeit dieser Ziele in Hinblick auf die dazu erforderlichen Ressourcen. Der Ressourcenabgleich liefert die Informationen, die Sie für eine Feinplanung und Optimierung des Ressourceneinsatzes benötigen.

Die Funktion des Ressourcenabgleichs in der Absatz- und Produktionsgrobplanung ermöglicht es Ihnen, bei der Erstellung Ihrer Pläne die Ressourcenbelastung zu berücksichtigen. Dabei kann direkt geprüft werden, wie sich Änderungen an Ihren Plänen in Hinblick auf die Ressourcen auswirken. Somit können bezüglich der Ressourcen optimal abgestimmte Pläne erstellt werden.

Da die Absatz- und Produktionsgrobplanung relativ früh innerhalb des Planungszyklus und zumeist auf aggregierter Ebene erfolgt, ist besonders die Überprüfung der Ressourcenbelastung von Arbeitsplatzgruppen oder Produktfamilien (anstatt einzelner Arbeitsplätze oder Materialien) von Interesse. Im allgemeinen wird innerhalb der Absatz- und Produktionsgrobplanung ein in einer Hierarchie übergeordneter Arbeitsplatz (z.B. die Hierarchiewurzel), ein Engpaßarbeitsplatz oder eine Produktgruppierung betrachtet.

Funktionsumfang der Standard-Absatz-/Grobplanung

In der Standard-Absatz-/Grobplanung (Standard-SOP) führen Sie einen Ressourcenabgleich hinsichtlich der Fertigungsmengen einer Produktgruppe oder eines Materials durch. Folgende Ressourcen sind möglich: Arbeitsplatzkapazitäten, Materialien, Fertigungshilfsmittel und Kosten. Diese Ressourcen werden in einem Grobplanungsprofil gehalten. Arbeitsplatzkapazitäten können auch einem Normalarbeitsplan oder einem Linienplan entnommen werden.

Der Ressourcenabgleich kann für die aktive Version und jede gewünschte inaktive Version auf einem einstufigen Planungsbild erfolgen.

Die Kapazitätsbelastung für Arbeitsplätze lassen Sie sich im Standard-Planungstableau anzeigen. Von hier aus können Sie zu einer Standardanalyse der Ressourcenbelastung für Materialien und Fertigungshilfsmittel oder für Kosten verzweigen.

Sie können die Kapazitätsbelastung für folgende Terminierungsebenen prüfen:

- Feinplanung
- Ratenplanung
- Grobplanung

Das System generiert den Ressourcenbedarf für die Mengen, die Sie im Standard-Planungstableau in der Zeile *Produktion* eingegeben haben.

Funktionsumfang der Flexible Planung

In der Flexiblen Planung führen Sie den Ressourcenabgleich auf die gleiche Weise durch. Jedoch kann eine Ressource hier mit jeder Kennzahl (nicht nur "Produktion") und jeder Merkmalswertekombination (nicht nur einer Produktgruppe oder einem Material) verknüpft sein.

Das System generiert den Ressourcenbedarf für die beplante Kennzahl. Basiert der Ressourcenabgleich auf einem Grobplanungsprofil, dann ist dies die in dem betreffenden Profil festgelegte Kennzahl. Basiert der Ressourcenabgleich auf einem Normalarbeitsplan oder Linienplan, dann ist dies die in den Parametern der Informationsstruktur festgelegte Kennzahl.



Basiert der Ressourcenabgleich auf einem Grobplanungsprofil, dann muß dieses die gleiche Merkmalswertekombination enthalten wie die, die Sie im Planungstableau planen. Dies bedeutet, daß es beispielsweise nicht möglich ist, den Ressourcenbedarf für nur ein Produkt anzuzeigen, wenn Sie das Grobplanungsprofil für eine komplette Produktfamilie angelegt haben.

Grobplanungsprofil

Grobplanungsprofil

Definition

Grobplanungsprofile werden beim Ressourcenabgleich eingesetzt. In einem Grobplanungsprofil planen Sie den Bedarf an einer oder mehreren der folgenden Ressourcen:

- Arbeitsplatzkapazitäten
- Materialien (normalerweise Rohstoffe)
- Fertigungshilfsmittel
- Kosten

Dies sind die Ressourcen, die Sie benötigen, um ein bestimmtes Absatz-, Produktions-, Beschaffungs- oder sonstiges Ziel im Bereich Logistik zu realisieren, das Sie für ein Material, eine Produktgruppe oder eine Kombination von Merkmalswerten gesetzt haben.

Ein Grobplanungsprofil bietet Ihnen eine aggregierte Sicht auf Ihre Ressourcen; d.h., Sie konzentrieren sich bei Ihrer Betrachtung eher auf Arbeitstage als auf Stunden oder Minuten bzw. eher auf Arbeitsplatzgruppen und Produktgruppen als auf einzelne Arbeitsplätze oder Produkte. Grobplanungsprofile stellen daher ein ideales Instrument für die mittel- bis langfristige Planung oder für die Planung von Hierarchien dar.

Ihre Ressourcendaten geben Sie in wenigen, einfachen Schritten ein: Dabei werden Sie vom System mit Hilfe von Dialogfenstern geführt. Die auf Ihren Eingaben beruhenden Ergebnisse werden in einem um die Zeitachse angeordneten Ressourcentableau abgebildet.

Dieses Ressourcentableau enthält eine Vielzahl übersichtlich dargestellter Daten, d.h. nicht nur die für die Endmontage, sondern für den gesamten Produktionsprozeß erforderlichen Ressourcen, angefangen bei den Komponenten der untersten Ebene bis hin zum Enderzeugnis. Planressourcen werden in den Perioden angezeigt, auf die sie sich beziehen.

In einem Grobplanungsprofil können Sie folgende Informationen hinterlegen:

- das Material, die Produktgruppe oder (im Fall einer Informationsstruktur) die Merkmalswertekombination, die die Ressourcen benötigt
- die Kennzahl, die die Ressourcenbelastung verursacht (wenn das Grobplanungsprofil für eine Informationsstruktur definiert wird)
- die Zeitspanne (in Arbeitstagen) einer Planungsperiode im Ressourcentableau
- den Status des Grobplanungsprofils (analog zum Normalarbeitsplan)
- die Planergruppe des Grobplanungsprofils (analog zum Normalarbeitsplan)
- die Verwendung des Grobplanungsprofils (analog zum Normalarbeitsplan)
- wieviel welcher Ressource für die Basismenge erforderlich ist. Beispiel: Beträgt die Basismenge 1 Stück, dann tragen Sie in einer der Zeilen des Ressourcentableaus die Beträge ein, die zur Fertigung eines Stücks benötigt werden. Wenn Sie darüber hinaus Beträge in vier Spalten eingeben und jede Spalte eine Zeitspanne von einem Arbeitstag darstellt, dann heißt dies, daß es bei Verwendung dieser Ressource vier Arbeitstage dauert, 1 Stück zu fertigen. Die Beträge, die Sie für die Ressource "Arbeitsplatz" eingeben, gelten für jede Kapazitätsart auf dem Arbeitsplatz

Grobplanungsprofil

- die Basismenge, d.h. die Anzahl Einheiten, für die die Ressource benötigt wird. Sobald Sie das Grobplanungsprofil gesichert haben, können Sie die Basismenge nicht mehr ändern. (In Release 3.0 betrug die Basismenge stets 1; in Release 4.0 definieren Sie die Basismenge nach Bedarf.)
- den Losgrößenbereich, sofern die benötigten Ressourcen losgrößenabhängig sind. Unterschiedliche Losgrößen können unterschiedliche Basismengen haben. Beispiel: Eine Losgröße von 1 bis 10 kann einen Ressourcenbedarf von 1 haben, eine Losgröße von 11 bis 100 einen Ressourcenbedarf von 10

Siehe auch:

[Grobplanungsprofil pflegen \[Seite 10\]](#)


[Durchführen eines Ressourcenabgleichs \[Extern\]](#)

[Ressourcenabgleich \[Seite 12\]](#)

[Ressourcenabgleich durchführen \[Extern\]](#)

Grobplanungsprofil anlegen

Grobplanungsprofil anlegen

1. Ausgehend vom Menü der Standard-Absatz-/Grobplanung (Standard-SOP) wählen Sie *Werkzeuge* → *Grobplanungsprofil* → *Anlegen*.
Sie gelangen auf ein Selektionsbild.
2. Geben Sie das Material, die Produktgruppe oder die Informationsstruktur an, auf die sich das Grobplanungsprofil beziehen soll. Handelt es sich um ein Material oder eine Produktgruppe, geben Sie außerdem ein Werk an. Handelt es sich um eine Informationsstruktur, geben Sie die Merkmalswerte und Kennzahlen ein, die den Ressourcenbedarf verursachen.
3. Wählen Sie *Ausführen*.
Sie gelangen auf das Dialogfenster *Allgemeine Daten*.
4. Geben Sie eine Zeitspanne ein. Die vorgeschlagene Zeitspanne beträgt 5 Tage. Geben Sie ggf. einen Status, eine Planergruppe, eine Verwendung und/oder einen Losgrößenbereich ein.
5. Wählen Sie *Enter*.
Das Ressourcentableau wird angezeigt.
6. Wählen Sie *Auswählen*.
Sie gelangen auf ein Dialogfenster zur Auswahl eines der vier Ressourcentypen.
7. Wählen Sie einen Ressourcentyp und drücken Sie *Weiter*.
Sie gelangen auf ein Dialogfenster zur Angabe einer Ressource.
8. Geben Sie die für das betreffende Material, die Produktgruppe oder die Informationsstruktur benötigte Ressource ein, und wählen Sie *Enter*.
Sie kehren zum Ressourcentableau zurück.
9. Tragen Sie hier die Menge der Ressource ein, die Sie in der jeweiligen Periode schätzungsweise pro Einheit des Planungsobjekts verbrauchen werden.
Die Beträge, die Sie für die Ressource "Arbeitsplatz" eingeben, gelten für jede Kapazitätsart auf dem Arbeitsplatz.
10. Wiederholen Sie Schritt 6 bis 9, bis Sie alle relevanten Ressourcen eingegeben haben.

Zum Löschen einer Zeile im Grobplanungsprofil stellen Sie den Cursor auf die betreffende Zeile und wählen *Bearbeiten* → *Zeile löschen*.
11. Zur Überprüfung eines Eintrags positionieren Sie den Cursor auf dem Eintrag und drücken *Prüfen*.
Das System prüft, ob die ausgewählte Ressource existiert. Außerdem prüft es, ob mindestens eine Planzahl in jeder Zeile eingetragen ist. Es wird zu diesem Zeitpunkt nicht geprüft, ob der Ressourcenbedarf durch das Angebot gedeckt werden kann.
12. Mit *Grobplanungsprofil* → *Sichern* können Sie das Grobplanungsprofil sichern.

Siehe auch:

[Grobplanungsprofile \[Seite 8\]](#)

Ressourcenabgleich

Ressourcenabgleich

Verwendung: Ressourcenabgleich für Arbeitsplatzkapazitäten

In der Absatz- und Produktionsgrobplanung erfolgen Kapazitätsplanung und Kapazitätsabgleich für Arbeitsplätze auf einem zweigeteilten Bild. Durch die Zweiteilung des Planungsbildes haben Sie die Möglichkeit, die Kapazitätssituation direkt mit Ihrem Plan zu vergleichen. Im unteren Teil des Bildes werden das Kapazitätsangebot, der Kapazitätsbedarf und die Kapazitätsbelastung für **jeden von der Produktion betroffenen Arbeitsplatz** und **jede Kapazitätsart** angezeigt. Das System entnimmt das Kapazitätsangebot dem Arbeitsplatz und den Kapazitätsbedarf dem Arbeitsplan oder dem Grobplanungsprofil. Wenn Sie die Produktionsmengen/Kennzahlenwerte im oberen Teil des Bildes ändern, dann erscheinen der neue Kapazitätsbedarf und die neue Kapazitätsbelastung im unteren Teil des Bildes.

Die Planung erfolgt periodenbezogen. Beispielsweise legen Sie fest, daß von der Produktgruppe "Stühle" im Monat Mai 1.000 Einheiten produziert werden sollen. Die Gegenüberstellung von Kapazitätsangebot und Kapazitätsbedarf erfolgt daher ebenfalls periodenbezogen. So errechnet das System z.B., daß im Monat Mai von 160 verfügbaren Maschinenstunden am Arbeitsplatz "Montage" 100 Stunden zur Fertigung von 1.000 Einheiten der Produktgruppe "Stühle" benötigt werden. Sie können den Kapazitätsbedarf im Planungstableau nicht überschreiben. Zur Änderung des Kapazitätsbedarfs im Planungstableau ändern Sie die Menge in der Produktionszeile (sofern Sie mit Standard-SOP arbeiten) oder die Kennzahl, mit der die Kapazitäten verknüpft sind (sofern Sie mit der Flexiblen Planung arbeiten), und wählen dann *Enter*.

Dabei ist die Kapazitätsbelastung von besonderem Interesse. Anhand der Kapazitätsbelastung läßt sich sofort erkennen, ob das Kapazitätsangebot zur Realisierung Ihres Plans ausreichend ist. Die Kapazitätsbelastung wird in Prozent ausgedrückt. Für oben aufgeführtes Beispiel bedeutet dies: Wenn der Arbeitsplatz "Montage" von 160 verfügbaren Maschinenstunden 100 benötigt, um 1.000 Einheiten der Produktgruppe "Stühle" zu produzieren, dann beträgt die Kapazitätsbelastung 62,5 %.

Die Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP) bietet eine Gesamtsicht auf die Kapazitätssituation. Dabei werden auch die Kapazitätsbedarfe berücksichtigt, die von anderen, hier nicht zu planenden Materialien, Produktgruppen oder Merkmalswertekombinationen auf der Kapazität verursacht werden. In den Zeilen *Kapazitätsbedarf* und *Kapazitätsbelastung* wird der Gesamtbedarf für die jeweilige Kapazität ausgegeben. Mit *Sichten* → *Kapazitätssituation* → *Bedarfsverursacher* können Sie sich den Bedarfsverursacher anzeigen lassen.

Wenn Sie die Planversion sichern, legt das System für jedes Produktionssoll in jeder Periode einen SOP-Auftrag an. SOP-Aufträge werden systemintern verwendet. Liegen Kapazitätsbedarfe vor, vermerkt das System diese auch mit Bezug auf den internen SOP-Auftrag, sobald Sie die Planversion sichern.



Wenn Sie einen Hintergrundjob (z.B. ein Makro) ausführen, der die Kennzahl, an die die Ressourcen geknüpft sind, anlegt oder ändert, wird der neue Kapazitätsbedarf für die SOP-Aufträge intern automatisch berechnet und fortgeschrieben.



Wenn Sie das Grobplanungsprofil ändern, wird der neue Kapazitätsbedarf nicht im Planungstableau angezeigt, es sei denn, Sie ändern die Produktionszeile oder

Ressourcenabgleich

Kennzahl, an die Ressourcen geknüpft sind. Hierzu können Sie beispielsweise ein Default-Makro (-1, +1) definieren.



Wenn Sie in der Standard-Absatz-/Grobplanung (Standard-SOP) den Kapazitätsabgleich auf Produktgruppenebene durchführen, bevor Sie die Produktionszeile auf Materialebene disaggregiert haben, wird der Kapazitätsbedarf der Materialien intern zu den entsprechenden SOP-Aufträgen **nicht** festgehalten. Dieser Bedarf muß jedoch vorliegen, wenn die Zeilen *Kapazitätsbedarf* und *Kapazitätsbelastung* auf der Materialebene im Planungstableau den Gesamtbedarf an einer bestimmten Kapazität abbilden sollen. Damit dieser Bedarf für die SOP-Aufträge dieser Materialien erzeugt wird, erstellen Sie ein [Makro, das im Hintergrund laufen soll \[Extern\]](#). Definieren Sie dieses Makro so, daß es die Produktionszeile der Materialien ändert (z.B. "Produktion - 1, Produktion + 1"). Soweit Grobplanungsprofile oder Arbeitspläne zu den Materialien existieren, berechnet das System deren Kapazitätsbedarf und vermerkt ihn zu den entsprechenden internen SOP-Aufträgen.

Wie Kapazitäten terminiert werden, hängt davon ab, ob das Kennzeichen *Terminierung* gesetzt ist und in der Detailplanung davon, welche *Terminierungsart* eingestellt ist (im Customizing der *Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP)* unter *Terminierungsparameter einstellen*).

Verwendung: Ressourcenabgleich für Materialien, Fertigungshilfsmittel und Kosten

Den Bedarf an Materialien, Fertigungshilfsmittel und Kosten lassen Sie sich in einer Standardanalyse anzeigen. Von hier aus haben Sie die Möglichkeit, auf Ebenen mit größerem Detaillierungsgrad zu verzweigen, um beispielsweise zu ermitteln, welche Mengen der einzelnen Materialien und Fertigungshilfsmittel in einem bestimmten Werk benötigt werden und welche Kostenarten eines Kostenrechnungskreises von diesem Ressourcenverbrauch betroffen sein werden.

Den Bedarf an Materialien, Fertigungshilfsmitteln und Kosten pflegen Sie in einem [Grobplanungsprofil \[Seite 8\]](#).

Ferner können Sie die geplante Verfügbarkeit eines Materials in einem bestimmten Werk anlegen. Wählen Sie hierzu *Planung* → *Materialverfügbarkeit*. Die Verfügbarkeit des Materials wird dann in der Standardanalyse direkt neben dem entsprechenden Bedarf angezeigt. Die Verfügbarkeit eines Materials legen Sie mit Bezug auf eine Planversion an. Dabei sind unterschiedliche verfügbare Mengen in unterschiedlichen Planversionen möglich. Aus diesem Grund können Sie die Auswirkungen unterschiedlicher Verfügbarkeitsituationen in verschiedenen Planversionen simulieren.

Das Ergebnis einer Standardanalyse können Sie als Version der Informationsstruktur S093 (Materialien und Fertigungshilfsmittel) bzw. S092 (Kosten) ablegen.

Weitere Informationen zu Standardanalysen finden Sie in *Logistik-Informationssystem (LO)*.

Siehe auch:

[Durchführen eines Ressourcenabgleichs \[Extern\]](#)

[Grobplanungsprofil \[Seite 8\]](#)

[Ressourcenabgleich durchführen \[Extern\]](#)

Ressourcenabgleich

Kapazitätsabgleich durchführen in PP-SOP und LO-LIS-PLN

Voraussetzungen

- Legen Sie zu dem Material, der Produktgruppe oder der Merkmalswertekombination, für die Sie die Ressourcen planen möchten, einen PP-Plan an (einen Normalarbeitsplan, einen Linienplan oder ein Grobplanungsprofil).
- Konfigurieren Sie die Ressourcenplanung im Customizing der *Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP)*.
- Wenn Sie für den Ressourcenabgleich Normalarbeitspläne oder Linienpläne verwenden, dann legen Sie die Kennzahl fest, an die die Ressourcen geknüpft sind. Diesen Schritt führen Sie im Customizing der *Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP)* aus unter *Parameter für Infostrukturen und Kennzahlen einstellen*.
- Legen Sie das planende Werk für solche Informationsstrukturen fest, deren Werk nicht eindeutig identifizierbar ist (d.h., entweder enthält Ihre Informationsstruktur nicht das Merkmal "Werk", oder Ihr Grobplanungsprofil erstreckt sich auf mehr als ein Werk). Diesen Schritt führen Sie im Customizing der *Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP)* aus unter *Parameter zu Infostrukturen und Kennzahlen einstellen*.
- Setzen Sie das SOP-Standardwerk für die Absatz- und Produktionsgrobplanung. Diesen Schritt führen Sie im Customizing der *Absatz- und Produktionsgrobplanung (SOP)* aus unter *Planungswerk für SOP einstellen*.

Vorgehensweise

1. Ausgehend vom **einstufigen** Planungsbild im Planungstableau, wählen Sie *Sichten* → *Kapazitätssituation* und anschließend *Feinplanung*, *Ratenplanung* oder *Grobplanung* → *Einblenden*.

Sie gelangen auf das zweigeteilte Planungstableau. Im unteren Teil des Bildes werden für jeden in der Produktion eingesetzten Arbeitsplatz und für jede Kapazitätsart das Kapazitätsangebot, der Kapazitätsbedarf und die Kapazitätsbelastung angezeigt.



Im Fall eines Fehlers prüfen Sie, ob die Voraussetzungen für einen Kapazitätsabgleich erfüllt sind (siehe oben).

2. Variieren Sie im oberen Teil des Bildes die Planzahlen solange, bis eine auch aus der Kapazitätssicht akzeptable Planung erreicht ist.
3. Damit der Verursacher des Kapazitätsbedarfs in einer Periode angezeigt wird, stellen Sie den Cursor auf den betreffenden Bedarf und wählen *Sichten* → *Kapazitätssituation* → *Verursacher*.
4. Verzweigen Sie ggf. zu einer Standardanalyse anderer Ressourcen. Wählen Sie hierzu *Sichten* → *Kapazitätssituation* → *Grobplanung* und anschließend entweder → *Material/FHM* oder *Kosten*.

Siehe auch:

Kapazitätsabgleich durchführen in PP-SOP und LO-LIS-PLN

[Kapazitätsabgleich in PP-SOP und LO-LIS-PLN \[Extern\]](#)

[Grobplanungsprofil \[Seite 8\]](#)

[Grobplanungsprofil pflegen \[Seite 10\]](#)

[Ressourcenabgleich \[Seite 12\]](#)